



Baumwolle ist verwandt mit dem Hibiskus. Sie blüht weiß oder gelb und verfärbt sich dann rosa. Wenn sie reif ist, öffnet sich die Fruchtkapsel, die behaarten Samen quellen hervor und können an der Sonne trocknen.



Landwirtschaftlicher Baumwollanbau erfolgt in nahezu allen Kontinenten der Erde. Baumwolle wird sowohl von Kleinbauern als auch von vollmechanisierten Großbetrieben angebaut.

Während es in der industriellen Produktion zu einem intensiveren Einsatz von Insektiziden kommt, wird Bio-Baumwolle abwechselnd mit anderen Feldfrüchten angebaut und mit Mist und Kompost gedüngt.



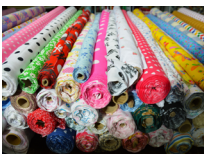
Bild: Dieter Schütz/
pixelode

Für Millionen Familien in Entwicklungsländern ist Baumwolle die wichtigste Einnahmequelle.

Am Weltmarkt wird für den Rohstoff immer weniger bezahlt. Einer der Hauptgründe sind Agrarsubventionen in der EU, den USA und China.



Von der Rohbaumwolle bis zum fertigen Kleidungsstück erfolgen zahlreiche Verarbeitungsschritte.



Gängige Verarbeitungstechniken z.B. beim Bleichen, Färben oder Bedrucken von Textilwaren sind häufig leider nicht umwelt- oder gesundheitsverträglich.

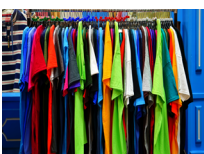


Bild: Clean Clothes
Kampagne/Michaela
Königshofer

Die Verarbeitung der Baumwolle findet mehrheitlich in Ländern statt, in denen oft schlechte Arbeitsbedingungen und hohe Arbeitsbelastungen herrschen.



Für die einzelnen Verarbeitungsschritte fertiger Kleidungsstücke reist die Baumwolle oft um den ganzen Erdball.



Aus Baumwolle werden vor allem Kleider, Bettwäsche, Handtücher usw. erzeugt.

Für Produkte mit einem Gütesiegel wie dem Fairtrade-Logo bekommen die beteiligten Arbeiter:innen einen fairen Lohn. Diese Produkte werden auch umweltfreundlicher hergestellt.

wenn nicht anders angegeben, auf dieser Seite alle Bilder: pixabay.com

Quelle: www.yumpu.com/de/document/read/2020964/von-der-pflanze-zum-t-shirt-bio-baumwolle